



MS Deutschland

Funken sprühende Eistorten

Den Sommeranfang in den Hauptstädten der Ostsee auf einer Kreuzfahrt mit der DEUTSCHLAND zu erleben ist purer Genuss – samt filmreifer Kulisse.

Sonnenschein, Temperatur 25 Grad plus, roter Teppich, Champagner, Musik und strahlende Gesichter. Das Klicken und Surren von Kameras klingt nach einer glamourösen Preisverleihung. Welcher Anlass und wo – Hollywood? Ein mit Auszeichnungen gekrönter Film? Der Gedanke ist nicht ganz abwegig. Denn: Mit diesem stilvollen Szenario werden alle Passagiere beim Einchecken auf dem „Traumschiff“ begrüßt – berühmt und bekannt durch die gleichnamige Erfolgsserie des ZDF. Das Rezept des seit mehr als 30 Jahren erfolgreichen TV-Dauerbrenners besteht aus: Exotischen Ländern, drei Geschichten pro Sendung, jeweils gewürzt mit einer Prise Drama, Humor und einer Extraportion romantischer Liebe. Namhafte

Schauspieler zeigen ihr Können, und eine Diva spielt immer mit – der Luxusliner DEUTSCHLAND samt seinem eleganten Ambiente.

Mit Musik und Luftballons

Hamburg ist der Ausgangshafen für unsere Reise auf dem Traumschiff, die unter dem Motto „Weiße Nächte im Baltikum“ steht. Schon beim Ablegen fühlen wir uns wie im Film. Die Traumschiff-Melodie – eine Komposition des Bremer Musikers James Last – erklingt, rot-weiße Luftballons fliegen gen Himmel, und am Ufer verabschieden uns winkende Menschen. An Bord servieren fleißige Hände Getränke, und wir stoßen mit unseren Mitreisenden auf die zweiwöchige Kreuzfahrt Richtung Norden

an. Wettergott Petrus „spielt“ ebenso mit und beschert uns meistens warme Temperaturen mit viel Sonnenschein.

Kurs nach Norden

Das erste Highlight ist die Passage des 98 Kilometer langen Nord-Ostsee-Kanals. Diese Bundeswasserstraße ist, gemessen nach Anzahl der Schiffe, die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt. Wir genießen auf dem Aussichtsdeck den Blick über die typisch weite Landschaft Schleswig-Holsteins. Weiter geht's durch die Kieler Förde mit Kurs auf die nordischen Hansestädte in Dänemark, Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland und Polen. Die Reiseroute bietet zwischen Geschichte und Moderne immer wieder neue Impressionen. Insgesamt legen wir von Hamburg bis zum Reiseende in Kiel 2.376 Seemeilen zurück, das sind umgerechnet 4.400 Kilometer. Der launigen Empfehlung unseres Tischnachbarn: „Bei Landausflügen bitte immer darauf achten, Berge von unten, Museen und Schlösser von Außen und Kneipen von Innen“ sind wir bei der gebotenen Fülle von neuen Eindrücken eher selten gefolgt.

„Weiße Nächte“

Zum Brauchtum des Nordens gehören Mitte Juni die ausgiebigen Sonnenwendfeiern. Gerade zum Zeitpunkt dieser fröhlichen Feste erreichen wir die Zarenmetropole St. Petersburg. Wir haben zwei volle Tage Zeit, die prunkvollen Bauwerke der Stadt an der Newa, wie beispielsweise die Eremitage mit wertvollen Kunstschätzen, die Peter- und Paul-Festung oder die

Phänomenal: Die weißen Nächte in St. Petersburg

imposante Blutkirche und vieles mehr zu besichtigen. Ein weiterer Höhepunkt steht mit auf dem vielfältig organisierten Programm: Der Besuch des prachtvollen Sommerpalastes der ehemaligen Kaiserin Katharina II. („die Große“, sie regierte von 1762 - 1796) in dem sich das berühmte Bernsteinzimmer befindet. Der Sommerpalast wird abends – außerhalb der regulären Besichtigungszeiten – exklusiv für die Passagiere der DEUTSCHLAND samt Konzert im Ballsaal reserviert. Zurück an Bord kredenzen die Küchenkünstler ein üppiges Heimkehrer-Bufferet mit regionalen Spezialitäten. Wir sitzen Klavierklängen lauschend bei lauer Luft noch lange an Deck. Weit nach Mitternacht färbt sich die Sonne glutrot, der Vollmond lässt den Himmel in unterschiedlichen Blautönen schimmern, und das Glitzern des Meeres mischt sich mit den bunten Farben des Feuerwerks. Beim Bestaunen dieses grandiosen Schauspiels fühlen wir uns – pures Gänsehautfeeling inklusive – wie im Kino.

Ohne Regisseure läuft nichts

Auf dieser Reise führt Daniel Behrend Regie über die Küchenbrigade. „Ich bin ein Perfektionist mit Hang zum Kontrollzwang“, schmunzelt er beim Interview. Sein kritischer Blick schweift über jeden

Kostproben



Gegrillte Shrimps mit würziger Macadamia Sauce, Lammkotelett mit Granatapfel-Melasse, Frische Früchte im Mandelpralinen-Körbchen



**Redakteurin
Monika Kühnel
war für uns auf
der Deutschland
unterwegs.**



Reise-Tipps und Adressen

RESTAURANTS: Restaurant **VIERTJAHRESZEITEN (MS DEUTSCHLAND, KOMMODOREDECK)**, ausgezeichnet mit 15 Punkten vom Gault Millau. Exquisite Gaumenfreuden. Unbedingt einen Tisch reservieren.

STÄDTETIPPS:

HELSINKI: Bummeln auf den Flaniermeilen Aleksanterinkatu und Esplanadi. Erstere ist nach Zar Alexander I. benannt. Dort befindet sich Skandinaviens größtes Kaufhaus, das „Stockmann“. Einkaufsfreudige finden hier alles was das Herz begehrt. Informationen unter www.stockmann.com. Die Esplanadi verläuft parallel zur Aleksanterinkatu und besteht aus zwei Straßen mit einem dazwischen gelegenen Park.

RIGA: Im Segway-Roller durch die Stadt. Die elektrisch angetriebenen Selbstbalance-Roller sind kinderleicht zu bedienen - Erkundungstour mit Spaßfaktor.

TALLINN: Der historische Stadtkern von Estlands Hauptstadt Tallinn (früher Reval) wurde 1997 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Die weißrosa Fassade des Barockschlosses, zentral gelegen, in der lebhaften mittelalterlichen Innenstadt, ist ein Hingucker – dort haben Regierung und Parlament ihren Hauptsitz.

ST. PETERSBURG: Für individuelle Landgänge in St. Petersburg benötigt man ein Visum. Ausführliche Informationen unter: www.russische-botschaft.de. Vor Ort werden keine Visa erteilt. Bei organisierten Landausflügen ist das Visum enthalten.

MUSIK: Jazzliebhaber müssen auf ihre Lieblingsrhythmen in St. Petersburg nicht verzichten. Transfer und Karten für die St. Petersburg State Jazz Philharmonic Hall werden vom kompetenten Touristik-Team der DEUTSCHLAND organisiert. Programm-Informationen vorab unter: www.jazz-hall.com

Teller, der die Küche verlässt. Im persönlichen Drehbuch des Dreißigjährigen steht der Wunsch, einen Stern zu erkochen. Er berichtet von den strengen Hygienevorschriften, die in der Bordküche penibel eingehalten werden müssen. Davon konnten wir uns überzeugen. Denn: Daniel Behrend und sein Team lassen die Gäste hinter die Kulisse blicken. Bei der „Küchenparty“ im blitzblanken Ambiente offerieren er und sein Team beeindruckende Gaumen- und Augenschmeichler. Ganz gleich, welche kulinarischen Wünsche die Passagiere ansonsten äußern: Die Crew bemüht sich, diese zu erfüllen. Unser Mitreisender, Herr Müller, mag Mangos. Er freut sich wie ein Lausub über den großen Teller, der gefüllt mit seiner Lieblingsfrucht, zu jeder Hauptmahlzeit parat steht. Die rund um die Uhr angebotenen schmackhaften Delikatessen sorgen blitzschnell dafür, dass wir über das Thema „Hüftgold“ und wie viel davon die Waage am Ende der Reise anzeigen wird, nicht weiter nachdenken...

Glanzvolles „Farewell“

Die gesamte Besatzung des mehrfach ausgezeichneten Luxusliners ist stets im Einsatz, um den Glanz des schwimmenden Grandhotels zu erhalten. Ständig wird gewischt, poliert, aufgeräumt und darauf geachtet, dass sich die Gäste wohl fühlen. Es ist kein leichter Job, der vier Monate am Stück – immer freundlich lächelnd – zu leisten ist. Deshalb gesellt sich zum reizvollen Fernweh auch ab und zu das quälende Heimweh. Beim großen Gala-Abschiedsabend werden die aus der TV-Serie bekannten glitzernden Eisbomben serviert – die traditionelle Abschiedsgeste der Crew für die Passagiere. Und diese honorieren mit kräftigem Applaus die großartigen Leistungen, die in allen Bereichen auf dem Traumschiff erbracht werden – vor und hinter den Kulissen.

Text und Fotos: Monika Kühnel ■